

Medienmitteilung

Halbjahresprognose Logistikmarkt Schweiz

Schweizer Logistikmarkt im Aufwind

St. Gallen, Bern, 13. September 2018 – **Die Wirtschaftsentwicklung der Schweiz und der europäischen Anrainerstaaten ist positiv. Dies schlägt auch auf den Schweizer Logistikmarkt durch. Gemäss erster Berechnungen (Stand August 2018) wird das Gesamtmarktvolumen dieses Jahr um 1.7 % anwachsen. Für 2019 ist davon auszugehen, dass sich der Wachstumstrend fortsetzt.**

Während das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) von einem Wachstum des heimischen BIP um 1.9 % für 2018 ausgeht, liegen sowohl die europäische Kommission (+2.1 %) als auch der Sachverständigenrat der deutschen Bundesregierung (+2.3 %) mit ihren Schätzungen zur jeweiligen Wirtschaftsentwicklung über dem Wert von 2 %. Damit ist im laufenden Jahr mit einer Zunahme der grenzüberschreitenden Transporte zu rechnen. Ferner profitieren die exportorientierten Sektoren der Schweizer Wirtschaft seit 2017 von der Aufwertung des Euros gegenüber dem Schweizer Franken und fragen mehr logistikbezogene Leistungen nach. Für 2018 kann deshalb mit einem Wachstum des Schweizer Logistikgesamtmarktes von ca. 1.7 % auf 39.7 Mrd. CHF gerechnet werden.



Entwicklung des Schweizer Logistikgesamtmarktes von 2006-2017, Schätzung für 2018 und Prognose für 2019

Wiederannäherung von Logistikmarkt- an BIP-Wachstum

Im Zuge des Frankenschocks 2015 kam es zu einer abrupt ansteigenden Wertschöpfungsverlagerung ins Ausland, die 2017 ihr zwischenzeitliches Ende gefunden hat. Avisierte Off-Shoring-Bestrebungen – Verlagerungen ins Ausland – sind mittlerweile abgeschlossen. Die gegenwärtige Euro-Stabilität stoppte den Trend des Einkaufstourismus (Niveau bleibt). Es kann auch für 2019 von einer robusten Binnennachfrage bei einer insgesamt wachsenden Gesamtwirtschaft ausgegangen werden. Berücksichtigt man eine gewisse Prognoseunschärfe, wird sich das Logistikmarktvolumen im kommenden Jahr voraussichtlich zwischen 40.3 und 40.6 Mrd. CHF einpendeln. Dies entspricht einem Wachstum von ca. 1.9 % im Vergleich zum Vorjahr und verläuft somit im Gleichschritt zum BIP. Wie sich die potentiellen Handelskonflikte, geopolitischen Spannungen und das sich abzeichnende Ende der expansiven Geldpolitik möglicherweise auf den Logistikmarkt auswirken, bleibt hingegen abzuwarten.

Wachstum des Logistikmarktes 2017

Im Jahre 2017 ist das wertmässige Volumen des Schweizer Logistikmarktes um 1.6 % auf 39.1 Mrd. CHF gestiegen und überflügelt damit die Entwicklung des BIP im selben Zeitraum leicht um 0.2 %. Hierfür waren verschiedene Einflussfaktoren massgeblich. Allen voran ist ein Kopplungseffekt anzuführen, der die Berechnung des Logistikmarktes entscheidend beeinflusst. Durch das allgemeine Wirtschaftswachstum steigt nicht nur die allgemeine Konsumnachfrage an. Auch die Preise für Energieträger steigen. Diese Effekte überlagern sich und führen vor allem bei der angebotsseitigen Berechnung zu einer höheren monetären Marktbewertung. Insgesamt ist der Schweizer Fahrzeugbestand 2017 um 2.7 % gestiegen, während die transportierte Tonnage über alle Verkehrsträger hinweg mit -4 % rückläufig war. Eine Begründung hierfür liefern strukturelle Veränderungen der transportierten Güter, die durch den zunehmenden E-Commerce tendenziell höherwertiger und leichter werden. Darüber hinaus scheint der allgemeine „Bauboom“ allmählich abzuflachen, was sich besonders stark auf die Transport-Tonnagen auswirkt.

Der Schweizer Logistikmarkt im Überblick

Der Schweizer Logistikmarkt beschäftigt rund 182 700 Erwerbstätige. Sie verteilen sich sowohl auf die verladende Industrie als auch auf die Schweizer Logistikdienstleistungsbranche. Etwa 55 000 arbeiten bei den Top 100-Logistikdienstleistern der Schweiz. Sie erwirtschafteten 2017 zusammen einen Umsatz von ca. 15 Mrd. CHF. Die PostMail AG, die PostLogistics AG, die SBB Cargo AG, die Planzer Transport AG und die Bertschi AG sind die grössten fünf Logistikdienstleister der Schweiz und tragen zusammen rund 46 % zum Gesamtumsatz der Top 100 Logistikdienstleister bei. (Zahlen: Logistikmarktstudie Schweiz 2018)

Kontakt

| | |
|---|---|
|  <p>Institut für Supply Chain Management Universität St.Gallen</p> <p>Institut für Supply Chain Management (ISCM-HSG) Universität St.Gallen Dufourstrasse 40a CH-9000 St. Gallen iscm.unisg.ch</p> | <p>Das Institut für Supply Chain Management der Universität St.Gallen (ISCM-HSG) bildet eine internationale Plattform für den wissenschaftlichen und praxisbezogenen Dialog im Bereich Supply Chain Management, Beschaffung, Logistik und Güterverkehr. ISCM-HSG erforscht komplexe Problemstellungen von globalen Wertschöpfungsnetzwerken in Gestalt von Konzepten, Methoden und Instrumenten.</p> <p>Prof. Dr. Erik Hofmann Tel.: +41 71 224 72 95 Fax: +41 71 224 73 15 erik.hofmann@unisg.ch</p> |
|  <p>The Global Language of Business</p> <p>GS1 Switzerland Monbijoustrasse 68 3007 Bern www.gs1.ch</p> | <p>GS1 Switzerland ermöglicht Lösungen für effizientere Wertschöpfungsnetzwerke mit Hilfe globaler Standards. Wir unterstützen Unternehmungen bei der Optimierung ihrer Waren-, Informations- und Werteflüsse und vermitteln praxisnahes Wissen. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern erarbeiten wir Standards und Prozessempfehlungen und schaffen Nutzen für alle Beteiligten.</p> <p>GS1 Switzerland ist ein neutraler Verein mit Sitz in Bern und Teil der in 140 Ländern tätigen not-for-profit Organisation GS1.</p> <p>Thomas Bögli Tel.: +41 58 800 71 52 thomas.boegli@gs1.ch</p> |

[Download Grafik](#) (Quelle: Logistikmarktstudie Schweiz)